

Areolenpfropfung auf *Hylocereus undatus*

Beitrag von „Guido Bulla“ vom 30. März 2010, 18:52

Hallo Rainer,

die wesentlichen Punkte sind aus meiner Sicht schon gesagt.

Wenn man Areolen einer erwachsenen Pflanze verwenden möchte, die eine klare Rippenstruktur hat, dann wäre meine Empfehlung, eine einzelne Areole aus dem unteren Bereich der Spenderpflanze zu entnehmen.

Das ist einerseits ein nur kleiner Schönheitsmakel und andererseits, je grösser die Wunde ist, desto grösser ist die Gefahr, dass sich Fäulnis bildet.

Verwendet man juveniles Gewebe, z. B. ein Kindel wird in mehrere Einzelteile geschnitten und soll gepfropft werden, so wird man keine einzelne Rippe verwenden, weil die bei der Grösse noch gar nicht oder nur sehr schlecht separiert werden könnte.

Die Grösse des Pfröplings (Rippe oder Kindelstück) passe ich dem Durchmesser der Unterlage an. Ich bemühe mich, dass die Rippe nicht über die Unterlage hinausgeht, aber in jedem Fall den Ring der Leiterbahnen der Unterlage mindestens an 2 Seiten überdeckt oder sogar vollflächig. Steht der Pfröplling über, besteht die Gefahr, dass er durch den Rand der Unterlage vom mittig einsinkenden Gewebe der Unterlage wieder hochgedrückt wird und die Pfropfung missglückt. Dem könnte man wiederum vorbeugen, indem man die Ränder der Unterlage abkantet.

Bisher habe ich vorzugsweise *jusbertyi* als Unterlage für Areolenpfropfungen verwendet, der Durchmesser bietet meistens Platz für eine erwachsene Rippe mit 3 - 4 Areolen, diese Grösse wird von mir bevorzugt.

Mit *Hylocereen* habe ich noch keine Areolenpfropfungen gemacht, werde das jedoch versuchen, sobald ich über Unterlagen mit entsprechendem Durchmesser verfüge - noch ist dieser zu klein und die Exemplare sind lediglich für Sämlingspfropfung geeignet.

Anbei noch aktuelles Foto der Areolenpfropfung von *obrepanda* 2-farbig. Das Rippenstück konnte ich letztes Jahr in Wiesbaden ergattern. In diesem Fall wurde ein grösseres Kindel in Einzelteilen an interessierte AG-Mitglieder verteilt.

Beste Grüsse und gutes Gelingen,

Guido 🍌